

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

XXIV. GP.-NR

3416/AB

18. Dez. 2009

zu 3678 J

bm:uk

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0395-III/4a/2009

Wien, 17. Dezember 2009

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3678/J-NR/2009 betreffend pathologisch-anatomisches Bundesmuseum im Narrenturm, die die Abg. Stefan Markowitz, Kolleginnen und Kollegen am 12. November 2009 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

2006	EUR 168.233,10
2007	EUR 169.740,68
2008	EUR 166.052,35
2009	noch kein Erfolg

Zu Frage 2:

2006	20.617 Besucherinnen und Besucher
2007	15.823 Besucherinnen und Besucher
2008	18.671 Besucherinnen und Besucher
2009	13.770 Besucherinnen und Besucher (anteilmäßig)

Die diesbezüglichen Einnahmen (ohne Teilrechtsfähigkeit) stellen sich wie folgt dar:

2006	EUR 13.552,--
2007	EUR 11.082,--
2008	EUR 8.212,--
2009(-12-04)	EUR 7.016,--

Zu Fragen 3 und 6:

Die Sonderführungen werden über die Teilrechtsfähigkeit organisiert, dabei wird die genaue Personenanzahl nicht erhoben. Es dürfte sich aber um geschätzte 5.000 Personen jährlich handeln.

An diesbezüglichen Veranstaltungen wurden organisiert und durchgeführt:

2008	„Mikroskopieren an alten Mikroskopen und Präsentation und Inbetriebnahme eines originalen Sonnenmikroskops“, „Tag des Denkmals“ und „Schüssler Salze“
2009	„225 Jahre Narrenturm“, „Filmpräsentation Puccini“ und „Tag des Denkmals“

Zu Frage 4:

Vier Personen sind in einem Dienstverhältnis zur Republik angestellt.

Die Anzahl der Personen, die über die Teilrechtsfähigkeit angestellt sind, richtet sich nach dem jeweiligen Bedarf, durchschnittlich handelt es sich um acht Personen.

Zu Frage 5:

2007	EUR 149.628,38
2008	EUR 163.878,10
2009	EUR 180.000,--

Zu Frage 7:

Die Universität, vertreten durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, schloss mit der Gemeinde Wien, vertreten durch die Magistratsabteilung 17, am 19. Juli 1978 einen unbefristeten Mietvertrag ab. Die gesamte vermietete Fläche beträgt 581 m²; es wurde ein Mietzins von S 1,-- pro m² und Monat vereinbart zuzüglich einer variablen Pauschale für Gas und Strom. Zu sämtlichen Beträgen ist noch die Umsatzsteuer in Höhe von 8 % zuzuschlagen.

Zu Fragen 8 und 9:

Mit einem Sanierungskonzept kann nach Abschluss der dafür notwendigen Vorarbeiten und Planungen gerechnet werden, ein konkreter Zeitpunkt ist derzeit noch nicht absehbar.

Zu Frage 10:

Ja, es gibt Überlegungen das pathologisch-anatomische Bundesmuseum als einziges Bundesmuseum nach Forschungsorganisationsgesetz in ein bestehendes Bundesmuseum zu integrieren oder einem Bundesmuseum anzuschließen. Davon erwarte ich mir Synergieeffekte in organisatorischen und wirtschaftlichen Bereichen. Der diesbezügliche Überlegungs- und Diskussionsprozess ist erst am Beginn und wird vorerst innerhalb meines Ressorts geführt.

Die Bundesministerin:

